

# Allgemeiner Anzeiger

für das Völlme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl, Meinerzhagen & Volbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.  
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 68.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.  
Bezugspreis:  
Vierteljährlich am Postkasseler abgeholt Mark 1,30  
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins  
Haus gebracht Mark 1,40.

Halver

Dienstag, den 3. Mai.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.  
Anzeigen:  
für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Ver-  
breitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wieder-  
holungen entsprechender Rabatt.

1904.

## Im Bilde

werden die jeweilig im Vordergrund des  
Interesses stehenden Ereignisse und sowohl in  
ausführlichen Berichten die Leser des

## Allgemeinen Anzeigers

unterrichtet.

Bezugspreis nur Mk. 0.87 für die  
Monate Mai und Juni.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten,  
Briefträger und unsere Boten entgegen.

## Aus der Woche.

Wenn man jetzt liest, wie sich die französischen  
Soldaten und Matrosen, die gelegentlich der großen  
Flottenparade vor Vitor Emanuel und Loubet nach  
Neapel gekommen waren, mit ihren dortigen itali-  
enischen Kameraden unter dem Beifall der Bevöl-  
kerung umarmen und küssen, dann fällt einem unwill-  
kürlich das Urteil des ersten Napoleon über die Itali-  
ener ein, der im Jahre 1797 in einem Briefe schrieb:  
„Die Italiener sind von Grund aus der Franzosen  
Feind infolge vorgefasster Meinung, jahrhundert-  
langer Gewöhnung und durch ihren Charakter“. Hat  
sich Napoleon geirrt und es scheint fast so, dann muß  
ihm der vollständige Wandel des französischen Volkes  
zur Entschuldig dienen; legt doch auch die Inti-  
mität Frankreichs zu Rußland und von diesem un-  
glaublichen und unerklärlichen Wandel ein allzu be-  
redetes Zeugnis ab. Nicht weniger als 7 Milliarden  
hat sich Frankreich den Spaß kosten lassen, mit Ruß-  
land auf du und du zu stehen, und der Kaiser, den der  
Präsident Felix Faure vom Zaren empfing, ist er-  
gänzt worden durch den Ruf, den König Viktor  
Emanuel dem Präsidenten Loubet beim Empfang in  
Rom versetzte. Die Trinksprüche, die in Rom und  
Neapel zwischen dem König und dem Präsidenten  
gewechselt wurden, sind ja wie üblich phantastisch  
und doch inhaltslos. — Der Herrscher auf dem  
britischen Thron, der „einzige Freund, den Deutsch-  
land in England besitzt“, soll sich bemühen, zwischen  
Rußland und den Japanern den Friedenszustand  
wiederherzustellen. Er hat erst selbst den Kaiser  
Franz Joseph besucht, dann das Thronfolgerpaar  
nach Wien entsandt, aber weder ihm noch seinen  
Kindern lag Berlin nahe genug, um auch dort Besuche  
zu machen. Warum auch die Umstände? Mit  
Frankreich steht England ausgezeichnet und wenn  
heute Gambetta noch am Leben wäre, brauchte er  
sich nicht vor Freude im Grabe umzudrehen. Die  
Franzosen haben den Italienern eine Viktor-Hugo-  
Statue geschenkt, wie ihnen der deutsche Kaiser ein  
Goethe-Standbild gestiftet hat. Als Kaiser Wilhelm  
im vorigen Jahre in Rom war, wurde auch Pro-  
fessor Oberlein, der Schöpfer des Goethebustens,  
dorthin berufen. Es hieß vorher schon, das Goethe-  
bild solle in Gegenwart des Kaisers enthüllt werden.  
Aber — es geschah nichts, rein gar nichts und  
Oberlein mußte wieder nach Hause reisen. Dagegen  
haben die Italiener das französische Geschenk, das  
Viktor-Hugo-Standbild, sogleich aufgestellt und in  
Gegenwart Loubets mit großen Fanfaren feierlich  
enthüllt. Es muß durchaus nichts, gegenüber solchen  
schreienden Tatsachen die Augen zu verschließen weil  
offenbar mehr als bloßer „Zufall“ dahintersteckt. Die  
Erklärung für alle solche Dinge liegt darin, daß  
Deutschland infolge seiner industriellen Leistungsfähig-  
keit und der Fingigkeit seines Handels auf dem  
Weltmarkt der große Konkurrent und der bestgehaßte  
Feind aller geworden ist, an den man sich zwar  
offen nicht heranwagt, den aber durch heimliche  
Mittel zu verletzen, das Vergnügen aller aus-  
macht. Daran ändern auch die fortgesetzten Höflich-  
keiten, die sowohl Kaiser Wilhelm wie die Reichs-  
regierung den andern Nationen fortgesetzt erweisen,  
nicht das allgeringste. Sie finden frostige Auf-  
nahme und begegnen nichts weniger als der Gegen-  
liebe. — Der Krieg im fernsten Osten zieht sich en-  
dslos hin und im Laufe der Woche sind die Japaner  
durch die plötzliche Aktivität des Wladimiroff-  
schwaders etwas zu Schaden gekommen, dafür haben  
sie zu Lande, durch den Beginn ihres Ueberstehens  
des Jalu kleine Vorteile erlangt. Für den schließ-  
lichen Ausgang des Krieges hat aber weder die eine  
noch die andere Seite etwas gewonnen. Welt  
schärfer gehen uns die Vorgänge in Deutsch-Südwest-  
afrika an die Nieren. Von einem weiteren Vordringen  
unserer Truppen hört man nichts. Die Kolonne  
Glasenapp ist durch den ausgebrochenen Typhus  
außer Gefecht gesetzt worden. Oberst Dürr ist nach  
Hause zurückgekehrt; Gouverneur Leutwein will sich  
auch von seiner Oberbefehlshaberstellung verabschieden.  
Die „Köln. Ztg.“ erklärt sich gegen die „paktweise“  
Verbindung von Truppen, und so wird wohl nichts  
anderes übrig bleiben, als tüchtig in den Reichsfeld  
zu greifen und ein ansehnliches Korps zur Nieder-  
ückung unserer rebellischen schwarzbraunen Lands-  
leute zu entsenden. A. P.

## Der russisch-japanische Krieg.

Petersburg, 30. April. Ein Telegramm des  
Generaladjutanten Kuropatkin an den Kaiser vom

30. April meldet: Die General Staffsberichte  
vergingen den Abend vom 28. April und um die  
Nacht nach dem 29. ruhig. Die Japaner setzten in  
geringer Stärke auf das rechte Ufer des Jalu über.  
In der Mündung des Jalu treffen Dampfer ein.  
Am 28. April gegen 2 Uhr nachmittags wurden  
japanische Kolonnen gesehen, die aus Jönampoh nach  
Windschuh marschierten. Auf dem Wege nach Sin-  
liagou wurde eine japanische Aufklärungstruppe be-  
merkt. Bisher sind die Japaner aktiv nicht vorgegangen.  
Endlich scheint es am Jaluflusse beim Ueber-  
gange der Japaner zu einem größeren Gefecht mit  
den Russen gekommen zu sein. Es wird darüber  
gemeldet:

**Ranpangtsche (Mandschurei), 30. April.** Man  
meldet, daß die erste Schlacht am Jalu geliefert  
worden sei. 20 000 Japaner hätten diesen Fluß am  
Donnerstag überschritten und 30 000 in fester Stellung  
befindliche Russen angegriffen. Heute morgen sollen  
die Japaner einem umlaufenden Gerüchte zufolge  
Verstärkungen erhalten haben. Die Schlacht tobt  
weiter. Es wird berichtet, daß die japanischen  
Schützen, verschiedene russische Offiziere, infolge ihrer  
hellen Uniform zu sehr bloßstellten, getötet haben.  
Diese Meldung wird noch durch folgende De-  
pêche bestätigt:

**Washington, 30. April.** Das Staatsdeparte-  
ment vernimmt aus guter Quelle, die anzugeben es  
sich jedoch weigert, daß eine große Schlacht am Jalu  
geliefert worden sei, deren Resultat ein vollständiger  
Sieg der Japaner sein soll.

**London, 29. April.** Die Kreuzer des russischen  
Wladimiroffschwaders sind, wie der „Daily Tele-  
graph“ aus Tokio meldet, dem gegen sie entsandten  
japanischen Geschwader im Nebel entkommen und  
haben Wladimiroff wieder erreicht.

**Yokohama, 30. April.** Nachdem am 28.  
April das 3. japanische Geschwader in die Mündung  
des Jalu eingelaufen ist, erwartet man hier in den  
nächsten Tagen entscheidende Vorgänge zu Lande.

**Petersburg, 29. April.** Ein Telegramm des  
Statthalters Alexejew vom 29. ds. Mts. besagt: In  
der Nacht auf den 28. April wurden feindliche Schiffe  
gesichtet, die sich in einer Entfernung von 6 Meilen  
von Port Arthur hielten. Am Morgen des 28. April  
gegen 8 Uhr wurden 10 japanische Kreuzer und 6  
Torpedoboote in der Ussuri-Bucht gesichtet.

**Tokio, 1. Mai.** Eine japanische Flotte hat  
gestern vor Tagesanbruch den Jalu oberhalb Widschu  
überschritten. Um 8 Uhr Abends war ein zweites  
Ponton fertig. Während der Nacht überschritten  
eine Gardebataillon und die zweite Division den  
Fluß. Sie nahmen Fühlung mit dem linken Flügel  
der Russen. Heute früh begann ein allgemeiner  
Angriff, an dem sämtliche japanische Batterien auf  
dem linken Flügel und die Kanonenboot-Flottille teil-  
nahmen. Die Japaner sind nach Stellung und Zahl  
im Vorteil.

**Tokio, 1. Mai.** Nach einer Neuermeldung  
haben heute, um 3 Uhr Nachmittags die Japaner  
italienische genommen, daß als Schlüssel der russischen  
Stellung auf dem rechten Jalu-Ufer gilt. Hier wird  
angenommen, daß die Russen sich nach Jöngchowang-  
schön zurückziehen werden.

## Der Aufstand in Südwestafrika.

Berlin, 29. April. Der Ergänzungstransport  
für Südwestafrika unter Hauptmann von Mising,  
bestehend aus 19 Offizieren, 18 Unteroffizieren und  
114 Mann, ist heute nachmittag von hier nach Ham-  
burg abgefahren.

## Westfalen-Rheinland.

□ Halver, 30. April. Am ver-  
gangenen Freitag wollte Herr Landrat Dr.  
Thomae, der Herr Gewerbeinspektor und ver-  
schiedene andere Herren in unserm Orte zwecks  
Besichtigung einer gewerblichen Anlage eines  
hiesigen Fabriketablissemens.

□ Halver, 2. Mai. Am kommenden  
Samstag und Sonntag findet auf der Carls-  
höhe hier selbst die 2. große Geflügelstellung,  
verbunden mit Verbandsgeflügelstellung  
statt, veranstaltet vom Verein für Geflügel-  
und Singvögelzucht Halver. Zahlreiche An-  
meldungen der verschiedenen Geflügelarten sind  
eingelaufen und verspricht die Ausstellung ein-  
in allen Teilen großartige zu werden. Auch  
sind dem Verein viele Preise und Ehrenpreise  
zur Verfügung gestellt, somit sind auch hier  
die denkbar günstigsten Ausichten geschaffen.  
Als Preisrichter fungieren die Herren Re-  
dakteur Kramer-Leipzig, Rektor Eberhardt-  
Hannover für Hühner, und Paul Grote-Unter-  
Barmen für Tauben. Der Herr Protektor  
des Vereins, Sr. Hochf. Durchlaucht-Prinzen  
Herzog zu Schaumburg-Lippe befehligt die  
Ausstellung ebenfalls mit einer Kollektion Ge-  
flügel, auch hat derselbe eine ansehnliche Be-  
trag für Ehrenpreise gestiftet.

□ Bommert, 2. Mai. Die Freiw.  
Feuerwehr hielt gestern nach vorausgegangener  
Uebung eine Versammlung im Vereinslokale  
ab. Zunächst wurden 3 neue Mitglieder auf-  
genommen. Für den Verbandstag in Her-  
scheid wurden als Delegierte gewählt die  
Herren Gust. Schriever und Hugo Bientkämper  
und als Stellvertreter die Herren Wilh. Abel  
und Rob. Dörffeln. Alsdann wurde die  
Grenze des hiesigen Bezirks festgesetzt, bei  
Brandfällen in Gehöften die außer des dies-  
seitigen Bezirks liegen, rückt die hiesige Wehr  
nur nach vorausgegangener Aufforderung aus.  
Nach Erledigung weiterer unwichtiger Punkte  
wurde die Versammlung vom Hauptmann ge-  
schlossen. Gut Schlauch!

**Heedfeld, 27. April.** Letzter Tage  
verbrühte sich hier das 3jährige Kind des  
Bädermeisters Piepenstock an kochendem  
Wasser. Die Brandwunden verursachten dem  
Kinde so heftige Schmerzen, daß es sich durch  
fortgesetztes lautes Schreien noch eine Ge-  
hirnentzündung zuzog, die alsbald den Tod  
herbeiführte.

**Werdohl, 29. April.** Beim Spielen  
mit gleichaltrigen Kindern wurde das ca.  
5jährige Söhnchen des Zugführers Hengsbach  
hier durch einen Steinwurf so unglücklich  
ins Auge getroffen, daß das Kind noch an  
demselben Abend in die Augenklinik nach  
Hagen überführt werden mußte, doch hatte  
das Kind die Sehkraft auf dem verletzten  
Auge für immer verloren.

**Hagen, 28. April.** Der wegen Mordes  
in voriger Woche vom hiesigen Schwurgericht  
zum Tode verurteilte Bahnarbeiter D. Henkel  
aus Wetter hat gegen das Urteil Revision  
eingelegt.

**Witten, 28. April.** Heute mittag  
stürzte am hiesigen Diafonienhause, das zur  
Zeit umgebaut wird, ein italienischer Maurer  
ab. Ein nachstürzender schwerer Stein zer-  
quetschte ihm die Brust, so daß der Tod sofort  
eintrat. Ein anderer Maurer wurde lebens-  
gefährlich verletzt.

**Heven b. Witten, 28. April.** Bereits  
vor Monaten hat das Alvermann'sche Stahl-  
röhrenwerk hier selbst den Betrieb eingestellt.  
Von den Arbeitern ist darauf wegen rück-  
ständiger Forderungen beim Rgl. Amtsgericht  
zu Witten der Konkurs angemeldet worden.  
Anfangs war es zweifelhaft, ob das Gericht  
wegen der vorhandenen geringfügigen Masse  
überhaupt den Konkurs annehmen würde.  
Es ist aber doch geschehen und den Arbeitern  
wurde bedeutet, daß sie wenigstens einen  
Teil ihres Lohnes erhalten würden. Das  
„Soll“ geht bei diesem Konkurs in die  
Hunderttausende, während das vorhandene  
„Haben“ in den Hunderten verbleibt.

**Dortmund, 28. April.** An der heutigen  
Konferenz bezüglich der Stilllegung von Zechen  
im Ruhrbezirk, die unter Vorsitz des Handels-  
ministers stattfindet, nehmen auch die beiden  
Oberpräsidenten der Provinzen Rheinland und  
Westfalen sowie die sämtlichen Regierungs-  
präsidenten dieser Provinzen teil. Ebenso  
sind die Landeshauptleute zu den Beratungen  
hinzugezogen worden. Die Dauer der Be-  
ratungen werden sich wahrscheinlich auf etwa  
drei bis fünf Tage erstrecken. Wie wir  
weiter hören, sollen positive Beschlüsse in  
dieser Konferenz vorläufig nicht gefaßt werden.  
Es handelt sich lediglich darum, Material zu  
sammeln, das einem eventuellen Eingreifen  
der Regierung als Unterlage dienen soll.

**Hattingen, 30. April.** Heute morgen  
wurde der Bergmann Wiemershof aus Dahl-  
hausen als Leiche aus der Ruhr gezogen.  
Wiemershof war vor 14 Tagen spurlos ver-  
schwunden. An einer Stelle, unweit der  
Ruhr, wo er nachweislich mit einem fremden  
Manne gesehen worden ist, wurde tags darauf  
eine große Blutlache gefunden. Die Unter-  
suchung über den Fall ist im Gange.

**Witten, 28. April.** Die hiesige  
Glasfabrik Wittenfeld, Kommanditgesellschaft  
Hermann Roscholl hat sich infolge miflicher  
Verhältnisse in der Glasindustrie genötigt ge-  
sehen, eine große Betriebseinschränkung vorzu-

nehmen. Aus diesem Anlaß mußte 180 Ar-  
beitern die Kündigung zugestellt werden.

**Essen, 30. April.** Zu der Nachricht  
von der endgültigen Erteilung eines von  
Krupp angemeldeten und von Ehrhardt ange-  
fochtenen Patentes auf Rohrrücklaufbremsen  
erfahren wir, daß in Krupp nahestehenden  
Kreisen die patentierte Anordnung als grund-  
legend für die Konstruktion moderner Rohr-  
rücklaufgeschütze angesehen wird.

**Borbeck, 29. April.** Schon wieder ist  
eine Bluttat von hier zu melden. Der Poli-  
zeiergeant Baahnen wollte gestern Abend in der  
Levinstraße einen Streit zwischen einem Berg-  
mann und einem Metzger schlichten. Die  
beiden fielen jedoch über ihn her und brachten  
ihm 20 Messerstiche am ganzen Körper bei.  
Ein schnell hinzueilender Arzt verhinderte die  
Verblutung des Ueberfallenen.

**Werden a. d. R., 30. April.** Mit  
dem 1. Mai d. J. wird die große Strafan-  
stalt hier selbst nicht mehr, wie sonst, durch ein  
Militär-Kommando bewacht werden, sondern  
die Bewachung wird fortan durch das ver-  
stärkte Gefängnispersonal geschehen. Früher  
war das militärische Wachkommando bis zu  
130 Mann stark; zuletzt genügten 40 Infan-  
teristen. Die Strafanstalt ist zur Zeit mit  
620 Strafgefangenen belegt; die Zahl soll  
demnächst noch um 150 gesteigert werden,  
da die Strafanstalt Lüneburg des Umbaues  
wegen diese Anzahl von Strafgefangenen nach  
hier überweisen wird.

**Schönecken, 29. April.** Eine junge  
Frau wurde beim Verlassen ihres Hauses  
von einem herabstürzenden Dachbalken er-  
schlagen. Dachdecker und Zimmerleute waren  
mit Abdecken und Erneuern des Daches be-  
schäftigt. Der Balken hatte der Frau den  
Schädel zertrümmert.

**M.-Gladbach, 29. April.** Der Gene-  
ralsdirektor Emil Schneider vom hiesigen  
Rhein.-Westf. Lloyd und von der Rhein.-Westf.  
Versicherungs-Alt.-Gesellsch. ist heute nach-  
mittag nach längerer Krankheit im Alter von  
60 Jahren gestorben. Der dahingegangene  
war seit dem Jahre 1895 Generaldirektor  
beider Gesellschaften.

**Duisburg, 29. April.** Gestern nach-  
mittag ereigneten sich hier zwei tödliche Un-  
fälle. Der Lampenputzer J. wurde beim  
Stellwerk W.-S., als er die Geleise der  
Bahn überschreiten wollte, von einer Lok-  
omotive überfahren und sofort getötet. Weiter  
wurde gegen 5 1/2 Uhr auf der Johanniter-  
straße das 2 1/2jährige Töchterchen eines  
Fabrikarbeiters von einem Schlagarren einer  
hiesigen Baufirma überfahren und so schwer  
verletzt, daß es bald darauf starb.

— **Düsseldorf, 1. Mai.** Der heutige  
Eröffnungstag der internationalen Kunst- und  
großen Gartenbau-Ausstellung war vom  
Wetter ziemlich gut begünstigt. Der Kronprinz  
wurde um 8 30 vom Herrn Professor Fritz  
Roeder am Bahnhof empfangen und zum  
Kunstpalaß geleitet, woselbst der hohe Gast  
von den Spitzen der Festversammlung  
empfangen und zur Stätte geleitet, wo der  
Festakt stattfand. Nach dem der Kronprinz  
und die Festversammlung Platz genommen  
hatte bestieg Herr Professor Roeder die Redner-  
tribüne und brachte das Kaiserhoch aus.  
Nach dem Gesang der ersten Strophe des  
Liebes Heil dir im Siegerkranz bestieg Herr  
Professor Clemen die Redner-Tribüne, feierte  
in berebenden Worten die Kunst, sein Hoch galt  
dem Protektor der Ausstellung Se. Kaiserl.  
und Königl. Hohheit der Kronprinz. Hierauf  
dankte der Kronprinz für die freundlichen Worte  
der Herren Vorredner und erklärte die Aus-  
stellung für eröffnet. Anschließend folgte ein  
Rundgang durch die Ausstellung, der die Fest-  
gesellschaft, an die Spitze der Kronprinz, zu-  
erst durch den Kunstpalaß führte, dann durch  
den Pavillon für Sonderausstellung. Im  
Diorama wurde ein längerer Aufenthalt ge-  
nommen, woselbst ein kurzer Jambis eingelesen  
wurde. Das nächste Ziel war der Ver-  
gnügungspark, ein flüchtiger Durchgang durch  
Alt-Düsseldorf bildete den Schluß des 4 1/2  
ständigen Rundganges.

**Bekanntmachung.**  
In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters **Gustav Voewen** zu Schalksmühle soll die Schlussverteilung erfolgen.  
Nach Verichtigung der bevorzugten Forderungen sind bei einer verfügbaren Masse von 925 Mk. 66 Pfg. noch 25027 Mk. 89 Pfg. Forderungen ohne Vorrecht zu befriedigen.

Schlussverzeichnis und Schlussrechnung liegen auf der Gerichtsschreiberei des Königl. Amtsgerichts hier selbst zur Einsicht aus.  
Lüdenscheid, den 27. April 1904.  
**Der Konkursverwalter:**  
Pieper, Justizrat.

**Amtl. Bekanntmachung.**  
Die Gewerbesteuerrollen der Gemeinden Meinerzhagen und Halber pro 1904 liegen vom 2. Mai cr. ab eine Woche lang im hiesigen Amtsbüreau bzw. bei dem Herrn Gemeindevorsteher zu Halber zur Einsicht der Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks offen.  
Meinerzhagen, 30. April 1904.  
**Der Amtmann:** von Daniels.

Meine in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs gelegene  
**Schmiede**

mit geräumiger  
**Wohnung**  
ist per 22. Mai zu vermieten.  
**Ernst Rückelhaus, Halber.**

Schöne  
**Wohnung**  
zu vermieten.  
**Rob. Holtweg, Schalksmühle.**

Ein geübter  
**Schmied**  
welcher mit Zuschläger arbeiten kann, sowie ein

**Bankarbeiter**  
werden auf sofort gesucht von  
**Wilh. Scharmann, Jägerhaus.**

Suche sofort 1 gute milchgebende  
**Biege**  
Wo f. d. Exp. d. Blattes.

Wohne von heute ab bei  
**Frau M. D. Ruhne (Krone)**  
**Frau Emil Schader, Gebamme.**

**Preisermäßigung.**  
Um mit meinem Lager in  
**Gemüse-Conserven**  
(Junge Erbsen, Wachsbohnen, Dickebohnen und diverse Sorten Spargel) zu räumen, verkaufe solche von heute ab zu herabgesetzten Preisen.  
**Ernst Reuser.**

**26. Marienburger Pferde-Lotterie**  
à Los nur 1 Mk. 11 Lose 10 Mk.  
**Ziehung**  
am 28. Mai  
Porto und Liste 30 Pfg. extra zu haben bei  
**Fr. Hedderich, Halber.**

**Reue Fahrpläne**  
für das Sommerhalbjahr vorrätig in der Buchhandlung von  
**Wilhelm Bell jr., Halber.**

**Geschäftskonverts**  
zu haben bei **Wilhelm Bell jr.**

**Gartenstühle, Gartentische, Gartenbänke**  
liefert enorm billig  
**Max Clever, Halber,**

Besten Schweizer-, Holländer-, Edamer-, Tilsiter-, Limburger-, Roquefort-, Gervais-, Kamembert-Kräuter-, Kaiser-, Kummel-, Mainzer-, Delikatess-  
**Käse**  
empfiehlt in stets frischen Qualitäten  
**Frau E. Lausberg, Halber**  
gegenüber Gasthof „zur Post“.

**Oberbergische Bank**  
Aktien-Gesellschaft  
**Dhl Bez. Köln und Halber.**  
Wir empfehlen uns zur Diskontierung von Wechseln auf das In- und Ausland, Eröffnung von Krediten laufender Rechnungen, Check- und Spar-Conten, Ausstellung von Checks und Akkreditiven auf alle größeren Plätze des In- und Auslandes, Ausführung von Aufträgen an allen Börsen, Einlösung von allen Zins- und Dividendenscheinen, Beforgung neuer Couponsbogen.  
Die auf uns gezogenen Wechsel oder die Promessen, unserer Kunden stelle wir auf Wunsch bei der Rheinischen Diskonto-Gesellschaft in Aachen zahlbar, ohne dafür eine besondere Provision zu rechnen.  
Ebenso werden die auf uns gezogenen Checks außer an unseren Kassen in Dhl und Halber nach Feststellung der Ordnungsmäßigkeit und Ablauf der hierfür erforderlichen Zeit auch bei der Rheinischen Diskonto-Gesellschaft in Aachen und deren Zweigniederlassungen in Bonn, Köln, Trier und Bielefeld bezahlt.  
Unsere Kasse in Dhl ist geöffnet an allen Werktagen Vormittags 9-12 Uhr Nachmittags 1-3 bis 6 Uhr, unsere Kasse in Halber Vormittags 8-1 Uhr, Sonntag Vormittags mit Ausschluss der Kirchzeit, außerdem Samstags Nachmittags von 2-7 Uhr.

**Strümpfe Socken**  
meist eigener Fabrikation, Tricotagen sowie Unterzeuge jeder Art für Herren, Damen u. Kinder kauft man gediegen u. billigst bei  
**Hermann Kornblum**  
Stammhaus: Hagen i. W. Frankfr.-Str., 97, 99, 101.  
**Zweigniederlassungen:**  
Altenhagen, Wehringhausen, Hohenlimburg, Iserlohn, Altena i. W., Altenvoerde, Essen a. d. R.  
**Schalksmühle.**

**1a. Schreib- und Copier-Tinten**  
Allepo-Schreib- u. Copiertinte hält vorrätig.  
**Wilhelm Bell jr.**  
**Hel. Bitter,**  
Lüdenscheid Thünenstraße 2. früher Humboldtstraße.  
**Mähmaschinen-Lager.**

Beste deutsche Marken. Größte Garantie. Solide Preise. Ratenzahlungen Mt. 5.— p. Mon.  
**Bei Barzahlung Rabatt.**  
Jeder Käufer ist berechtigt am Stückpreis und Näherericht gratis teilzunehmen.  
**Lager**  
in Lang-, Rund-, Ring- und Schwing-Schiffchen-Maschinen sowie Central-Spuler von 55 bis 120 Mt.  
Umtausch fremder Maschinen. Zubehörtteile aller Art.

**27. Stettiner Pferde-Lotterie**  
à Los nur 1 Mk. 11 Lose 10 Mk.  
**Ziehung**  
am 10. Mai 1904  
zu haben bei  
**Fr. Hedderich, Halber.**

**Kaffee**  
roh und gebrannt.  
1/2 Pfd. gebr. Kaffee zu 50 55, 60, 65, 70 Pfg. und höher mit und ohne Zugabescheinen empfiehlt  
**Aug. Schmidt, Kierspe.**  
**Salznittbohnen**  
in vorzüglicher Qualität à Pfd. 20 Pfg.  
**A. Schäfermann, Halber.**

Das **Gehen**  
über meine Ländereien untersege ich einem jeden hiermit.  
Zurwiderhandelnde werde ich zur Anzeige bringen.  
**Hermann Fischer,**  
Niedern-Bahlefeld.

**Wilhelm Spieß, Halber.**  
Zur Saison empfehle:  
**für Kinder**  
Knopfstiefel rot m. Lackbes. von Mt. 2. bis 3.80  
Knopf-Spangenschuhe rot u. gelb von Mt. 1.50 b. 3  
**für Mädchen**  
Knopfstiefel Vorkauf von Mt. elegant 6 bis 11 kräftig von Mt. 3.80 an.  
Segeltuchschuhe, Neuheit, schwarz, mit roter Leder garnitur v. M. 2 an  
**für Damen**  
Lastingschuhe Leder, Ab-satz v. M. 1.40 an.  
Hauspantoffeln, Siegenleder, rot, Mt. 3 und schwarz  
Knopf- u. Schnürstiefel in allen Lederarten von M. 6 an  
**für Herren**  
Agraffen- u. Schnallenstiefel in Kind-, Hof- u. Vorkauf-Leder von M. 6 an  
Hauspantoffeln, Siegenleder, rot, Mt. 3.50  
Lasting Kellnerschuhe 2 Bünde,  
Segeltuch- u. Turnschuhe  
Alle nicht aufgeführte Waren geben zu den billigsten Preisen ab.  
Neuheiten treffen stets ein.

Echte **frankfurter Würstchen** sowie  
**la. Sauerkraut** empfiehlt  
**Ernst Reuser.**  
**2. große Düsseldorf Lotterie**  
à Los 2 Mark  
**Ziehung**  
am 4.-11. Juni  
Hauptgewinn 30,000, 10,000, 5,000 Mark auf 11 Lose 1 Gewinn zu haben bei  
**Fr. Hedderich, Halber.**

**Ulmer-Münsterbau-Lotterie**  
Hauptgewinne: 75,000 80,000 25,000 10,000 u. s. w.  
**Ziehung**  
am 28. 30. u. 31. Mai 1904  
à Los 3 Mk. Porto u. Gewinnl. 30 Pfg. extra.

Am Donnerstag morgen, den 5. Mai bin ich mit tragenden und  
**Weide-Rühe**  
an Station Kierspe anwesend.  
**W. Schoppmann.**

Am Dienstag, den 3. Mai werde ich auf dem Viehmarkt zu Scherl mit einer sehr schönen Auswahl  
**Weide-Rühe**  
und Kinder zum Verkauf anwesend sein. Käufer ladet freundlichst ein.  
**Samuel Stern, Schalksmühle.**

**Berein für Geflügel- und Singvögelzucht Halber.**  
**Generalversammlung**  
am Dienstag, den 3. Mai abends 8 1/2 Uhr bei Herrn Peter Brinkmann.  
Tages-Ordnung:  
Ausstellungs-Angelegenheiten.  
Ein allseitiges Erscheinen der Mitglieder namentlich sämtlicher Mitglieder, der einzelnen Kommissionen, ist dringend erwünscht.  
**Der Vorstand.**

**Turn-Berein Halber.**  
Die Genossen welche an der am **Himmelfahrtstage** in Aussicht genommene  
**Turnfahrt**  
teilzunehmen gedenken, wollen dieses bis zum 6. Mai den Turnwarten mitteilen.  
Die passiven Mitglieder u. Freunde des Vereins sind zu dieser Turnfahrt ebenfalls herzlich eingeladen.  
**Der Turnrat.**

**M. G. B. Eintracht Schalksmühle**  
beabsichtigt am **Himmelfahrtstage** einen  
**Ausflug**  
über **Ennepetal-Sperrenach-Mäggeberge** und von da über **Wilspe** per Bahn wieder zurück, zu machen.  
Diesenigen passiven Mitglieder welche sich an diesem Ausflug zu beteiligen beabsichtigen, werden gebeten, sich bis Mittwoch, den 4. Mai bei dem Vorsitzenden Herrn **Th. Schulz** anzumelden.  
**Der Vorstand.**

auf Schuldchein, Accept, Waaren, Lebensvers. oder Hypothek evtl. unter bequemen Bedingungen und langfristigen Rückzahlungsterminen. Kein Vorbehalt. Rückporto ist beizufügen.  
**Kredit- u. Hypothekensensal,**  
Hannover, A. 46, Goethestr. 33. I.

**Buchbinder arbeiten**  
aller Art,  
**Einbinden von Büchern, Einrahmen von Bildern Photographien etc.**  
werden von mir prompt und billig ausgeführt.  
Solide und geschmackvolle Arbeit bei billigsten Preisen.  
Auch halte ich mich zur Lieferung sämtlicher  
**Drucksaachen**  
bestens empfohlen.  
**Robert Wasserfuhr,**  
Oberbrügge.

**Für die Küche:**  
Salatöl, erl. fein Tafelöl, Olivenöl Essig, Essig-Essenzen, Fruchtstücke, Puddingpulver, Vanillensaucen pulver Vanille und Galatine, Backpulver, Citronen-Essenz, Cayenne-Pfeffer, Rosen-Paprika, Kapern und diverse Suppenmehle.  
**Frau E. Lausberg.**

**Wäscheabblenden**  
empfiehlt  
**Wilh. Bell jr.**